



Handreichung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) in wissenschaftlichen Arbeiten

Version 1.2, 29.11.24

Der Einsatz von text- und bildgenerierenden KI-Tools ist mittlerweile weit verbreitet, ein transparenter, kompetenter und reflektierter Umgang damit ist für das Studium, aber auch für die künftige Berufspraxis wichtig. Schriftliche wissenschaftliche Arbeiten, wie Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten, bieten diesbezüglich Lernchancen. In dieser Handreichung stellen wir dar, wie KI-Tools aktuell sinnvoll eingesetzt werden können und wie ihre Nutzung prüfungsrechtlich zu kennzeichnen ist.

KI-Tools als prüfungsbedürftige Hilfsmittel

Generative KI-Tools können als Hilfsmittel sinnvoll sein, um z. B. bei der Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten, bei Übersetzungen oder der Erstellung von Bildern und Abbildungen zu unterstützen. Wichtig ist jedoch ein reflektierter und verantwortungsvoller Umgang:

KI-generierte Ergebnisse sind keine wissenschaftlichen Quellen: Die Verantwortung für die Inhalte bleibt bei den Studierenden (d. h. die Verantwortung für fehlerhafte Ergebnisse, deren kritische Einordnung, Kennzeichnung der Inhalte, ggf. Täuschung etc.)

KI-Tools sind fehleranfällig: Bei der Literaturrecherche beispielsweise sind geläufige KI-Tools herkömmlichen Datenbanken bislang unterlegen und produzieren sogenannte Halluzinationen – d. h. die KI erfindet Literaturquellen, die nicht existieren. Zu beachten ist ferner, dass KI-Tools nur so gut sein können, wie die Daten, an denen sie trainiert wurden. Dies kann auch ethische Fragen aufwerfen, wenn die Ergebnisse von KI-Tools z. B. Gender-Stereotype enthalten oder Bevölkerungsgruppen abwerten.

KI-generierte-Ergebnisse müssen hinterfragt und kritisch eingeordnet werden: KI-Tools können die eigenständige intellektuelle Arbeit der Studierenden höchstens ergänzen, jedoch keinesfalls ersetzen. Alle Inhalte und auch von der KI gefundene Literaturquellen sind auf Relevanz, Genauigkeit und Wahrheitsgehalt zu überprüfen.

KI-generierte Inhalte müssen umfassend gekennzeichnet werden: Empfehlungen dazu finden sich im Folgenden.

Kennzeichnung von KI-generierten Inhalten

Alle Inhalte, die mithilfe von KI-Tools erstellt wurden, müssen in wissenschaftlichen Arbeiten umfassend, eindeutig und nachvollziehbar gekennzeichnet sein. Es muss stets möglich sein, zwischen von Menschen erstellten und von KI generierten Inhalten zu unterscheiden.

Abweichungen von dieser Richtlinie können als Täuschung gewertet und zur Bewertung der Arbeit als nicht bestanden führen. Die Studierenden tragen die Verantwortung, die Integrität ihrer wissenschaftlichen Arbeit zu wahren und der zu unterzeichnenden Eigenständigkeitserklärung zu entsprechen.

Wird im Entstehungsprozess der Arbeit eine KI genutzt, um Text- oder Bildinhalte zu generieren, so wird:

1. **prinzipiell der gesamte Chat-Verlauf mit der KI gespeichert.** Dieser kann, in Absprache mit den Betreuer:innen der Arbeit, in den Anhang der Arbeit aufgenommen werden, um vollständige Transparenz zu gewährleisten.
2. **jeder Prompt** (d. h. jede Eingabe durch die Nutzenden) wird nummeriert und sowohl im Text als auch in einem gesonderten Verzeichnis dokumentiert:

2.1 Im Text der wissenschaftlichen Arbeit wird das Ergebnis der KI-Nutzung

- **im Schriftbild hervorgehoben**, beispielsweise durch *Kursivschrift*. Die Art der Hervorhebung ist dabei exklusiv für KI-Inhalte zu verwenden und zu Beginn der Arbeit (z. B. in der Einleitung) zu benennen.
- **durch den Prompt, seine Nummer, das KI-Tool und das Datum** gekennzeichnet. Bei sehr langen Prompts kann statt der wörtlichen Angabe eine Kurzfassung gewählt werden, diese ist dann im Prompt-Verzeichnis anzugeben, um eine eindeutige Zuordnung zu ermöglichen.

Fiktives Beispiel (bei einer Definition sollten Sie seitengenau wissenschaftliche Originalquellen heranziehen, keine KI!):

Soziale Arbeit ist ein berufliches Handlungsfeld, das darauf abzielt, das Wohl von Individuen, Gruppen und Gemeinschaften zu fördern, insbesondere in schwierigen Lebenssituationen. (Prompt 1, Was ist Soziale Arbeit?, ChatGPT4o, 18.11.2024)

2.2 Im eigenständigen Prompt-Verzeichnis sind für Text- wie auch für Bildprompts folgende Informationen aufzuführen:

- Nummer des Prompts
- Wörtlicher Prompt; ggf. Kurzfassung (so im Text verwendet, siehe oben)
- Name und Version der verwendeten KI-Anwendung
- Datum der Nutzung
- Anbieter und URL des KI-Tools – bei häufigerer Verwendung desselben Tools reicht eine einmalige Angabe
- Zweck der Nutzung (z. B. Übersetzung von Textpassagen, Strukturierung, Bilderstellung)

Fiktives Beispiel:

Prompt 1, Was ist Soziale Arbeit?, ChatGPT4o, 18.11.2024, OpenAI, <https://chat-gpt.com/>; Generierung von Inhalten

Bitte beachten Sie: Sprechen Sie den Einsatz von KI-Tools und deren Dokumentation stets mit den Betreuer:innen der wissenschaftlichen Arbeit ab!